



Pasewalk: Kennenlernfest und keiner geht hin

☒ „Hand in Hand gegen Rassismus“ wollte Gutmensch Harald Rinkens (kl. Foto) die Pasewalker Bürger mit „Flüchtlings“ gegen jene auftreten lassen, die nicht vor Glück weinend auf Bahnhöfen Illegalen Blumen streuen, also gegen die Rassisten, die ihre Heimat gerne für sich behalten und weder Kultur noch Werte aufgeben wollen. Dafür hatte er [am Samstag am Pasewalker Markt](#) in Mecklenburg-Vorpommern viele bunte Schilder aufgestellt. Pro Asyl und Amnesty International hatten deutschlandweit für die Aktion geworben und so kamen auch dann Illegale u.a. aus Rothenklempenow, Ueckermünde und Pasewalk. Er hatte auch eine Vorzeigefamilie aus Ägypten bereitgestellt. „Südländer“ zum Anfassen, gewissermaßen. Allerdings wollte das niemand. Deutsche kamen nämlich nicht zum Kennenlernen und zum Händereichen. Dabei sei es doch so wichtig, Flagge zu zeigen, sagt Harald Rinkens enttäuscht. Nun ja, gezeigt haben ihm die Bürger ja etwas, nämlich dass sie offenbar genug haben vom linken Refugee-Welcome-Terror. (lsg)